



Em 432

Ihrem Freunde,  
dem hoffnungsvollen Jüngling,  
**Heinrich Karl Richter,**

aus Wasungen,

bisherigen Zuhörer der obersten Classe des Herzogl. Lycei in Meiningen,

der

in einem Alter von 17 Jahren,

den 24ten März 1778,

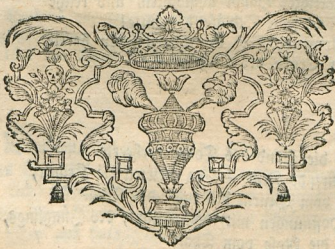
nach einer kurzen Krankheit, so frühe der Welt entnommen wurde,

wollten

durch nachstehendes TrauerGedicht

ein Denkmal ihrer liebe stiften

die sämtlichen Selectanen.



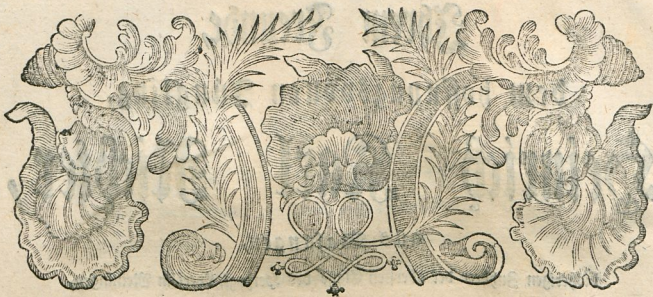
AK

---

Meiningen,

gedruckt mit harmannischen Schriften.





Wie war Dein Auge so heiter,  
Guter Jüngling! so voll der zärtlichsten Freundschaft  
Deine Seele! sanfter Gefühle  
So empfänglich! und dir, o Jugend, so heilig!  
Und den Muses so hold!

**D!** wie schon die grünenden Lorbeern  
Ihm sein lockigtes Haupt umflochten, und reiche  
Hoffnung seine Schläfe bekränzte!  
Wie das klopfende Herz der Eltern schon harrete  
Naher Ernde des Ruhms —

Und die Hand des Todes verheerte  
All dieß reisende Feld — da welkten die Kränze,  
Wie vom Sturm des nahenden Winters,  
Und die Hoffnungen mit, vom Haupte des Jünglings,  
Wie die Rose vom Thal!

**Ah!** da standen seine Gespielen  
Unter Gräbern, und weinten Klagen dem Jüngling,  
Der so wuchß — wie duftender Frühling  
Von des Mayes Erquickung: Wohlgeruch athmet  
Er der Gegend umher;

Und so sank — im Frühling des Lebens,  
Da die Knospe sich brach — schon hohe Talente  
Seinem Geist entsprossen; erdfrüet  
Schon zum Tempel der Wissenschaften die Laufbahn  
Seinen Hoffnungen war!

Deinen Todes-Hügel betroffen  
Viele Thränen, du edler Jüngling! die Menschheit  
Und die Liebe weinte sie alle —  
Ach! wenn einer der bessern Menschen so hinwegt:  
Wem entfließen sie nicht!

Hingerweint vom Auge des Vaters,  
Floß der theuere Schmerz; durch alle die Sorgen  
Vieler bangen Nächte erkauf: und  
Wer umfaßt den Harn der süßenden Mutter,  
Die den Jüngling gebahr!

Da entsanken heilige Jähren  
Euren Wangen, ihr Männer Gottes, und Lehrer  
Seiner Jugend: jede der Jähren  
War der redende Lobspruch zärtlicher Liebe;  
Unser Lieblich war Er!

Da auch standen Deine Gespielen  
Unter Gräbern, und weinten Klagen dem Jüngling —  
Dachten alle fromme Gefühle  
Sener glücklichen Stunden; wie sie vorbey sind —  
Und das Grab Dich umschließt! —

Dachten, wie wir etwa die Aische  
Unser Freundes noch ehrten: Lieder ihm sängen:  
Ach! Er selbst sang oft schon am Pindus  
In die Leier Apolls: da horchten die Muses  
Ihm aus buschigtem Hayn!

Deiner Jugend heilige Freuden,  
Die die Weisheit Dir gab; die Bäche des Lebens  
Noch aus frischer Quelle Dir ströhmten;  
Und die Hoffnung gebahr, im Anblick des immer  
Näher lockenden Ziels:

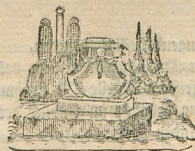
Und die Deinen Freunden geschenkte  
 Frohe Liebe, in Stunden süßer Ummarmung,  
 Und des guten Herzens Ergießung —  
 Ach! das dachten wir alles: wie's so vorbei ist —  
 Und das Grab Dich umschließt! —

Freund! wir dachten auch dem Verhängniß  
 Deines Todes nach: dachten, wie doch der Schöpfer  
 Solch Talent nicht nutzbar der Welt macht! —  
 O! da sahn wir, von einem Baume geböhren,  
 Tausend Keime: verwes't —

Wären 's tausend Eichen geworden:  
 Hätten alle die Erde mächtig beschattet:  
 Ach! kein Gräschen wäre gewachsen;  
 Keine Traube, kein Korn, nichts hätte gereifet,  
 Und kein Weischen geblüht!

Über dem, der's alles erschuf; der's  
 Alles weislich regiert, ist keiner der Keime  
 Je verlohren: glücklich verpflanzet  
 Nur in besseres Land. Dort reifen sie alle  
 Noch zur ewigen Frucht.

- |                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| J. N. Ruhmann, aus Dornshausen.    | J. W. Walch, aus Frauenbreitungen. |
| J. F. E. Pfeifer, aus Meiningen.   | E. G. Helbig, aus Salungen.        |
| J. D. Boigt, aus Dreißgacker.      | H. S. Sulzberger, aus Salungen.    |
| G. E. Köhler, aus Meiningen.       | J. H. Dpfermann, aus Salungen.     |
| E. F. E. Schenk, aus Wasungen.     | E. G. Schrumpf, aus Salungen.      |
| G. D. Krebs, aus Meiningen.        | A. G. Lang, aus Herpf.             |
| J. E. F. Dökhna, aus Meiningen.    | G. E. Heider, aus Meiningen.       |
| J. G. E. Heusinger, aus Meiningen. | J. E. Häbner, aus Meiningen.       |
| J. J. Gorr, aus Meiningen.         | J. E. Kirchner, aus Oberfaß.       |
| G. E. I. Wünschel, aus Meiningen.  | E. E. I. Bessler, aus Meiningen.   |
| E. F. Reinwald, aus Wasungen.      | G. J. E. Heusinger, aus Römhild.   |
| J. G. Kalbe, aus Stepfershausen.   | J. C. F. Sonntag, aus Wahlhausen.  |
| J. A. Schorr, aus Bundorf.         | J. Walch, aus Salungen.            |
| G. E. Eckard, aus Wasungen.        | G. W. C. Schenk, aus Wasungen.     |
| J. C. F. Schott, aus Bettenhausen. | G. F. Dietel, aus Schmalkalden.    |
|                                    | E. H. Döbner, aus Römhild.         |



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3







Ihrem Freunde,

dem hoffnungsvollen Jüngling,

Heinrich Karl Richter,

aus Wasungen,

bisherigen Zuhörer der obersten Classe des Herzogl. Lycei in Meiningen,



der  
 Alter von 17 Jahren,  
 24sten März 1778,  
 t, so frühe der Welt entnommen wurde,  
 wollten  
 ehendes TrauerGedicht  
 denkmal ihrer liebe stiften  
 tlichen Selectaner.



AK

Meiningen,

gedruckt mit hartmannischen Schriften.

